Wiener Rathaus-Korrespondenz
Nr. 2 Rathaus. Tel. 17672
verantwortlicher Redakteur R. Eigl.
5. Jahrgang. Samstag, 28. Juli 1904

Der Rathaus-Kommandant Direktor Dr. Weiskirchner hat heute einen dringenden Erlass über die während dieser Woche infolge der Kaiserfest-Dekorationen in der Stadt notwendigen Verkehrsbeschränkungen herausgegeben. Der Stadtrat hält in der nächsten Woche Sitzungen ab Montag, Donnerstag vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr und Freitag vormittags 10 Uhr.

Bibliotheks-Kommission. Die vom Gemeinderate eingesetzte Kommission zur Überwachung der städt. Bibliotheken und der städt. Sammlungen, welche aus den Herren Räten Cossenoble, Müller, Scheer, Stern, Hofrat Dr. Vogt und Dr. Wessely besteht, hat in ihrer vom Herrn Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner und als dessen Stellvertreter der Leiter der Abt. XXII, Magistratssekretär Dr. Späth beigezogen sind, sich gestern konstituiert. Zum Obmann wurde G.R. Hofrat Scheer und zu dessen Stellvertreter G.R. Cossenoble gewählt.

Von städt. Sadagogium. In der letzten Stadtratssitzung teilte St.R. Pawlik den Schlussbericht des städt. Lehrer-Sadagogiums für das Schuljahr 1903/1904 vor. Im Berichtsjahre haben sich im ganzen 506 Hörer und Hörerinnen gemeldet, und zwar 25 ordentliche Hörer und 24 ordentliche Hörerinnen, 190 außerordentliche Hörer und 267 außerordentliche Hörerinnen. Im I. Semester wurden bei den Kollegien 22 Einzelprüfungen, im II. Semester 360 Einzelprüfungen abgehalten. Die Kollegien-Schüler stellten die Direktion im I. Semester 108 und im II. Semester 108 Ruh.

Für Radfahrer bestimmte Straßenbahnbrücke. Im Stadtrate beantragte St.R. Oppenberger Kenntnis über die Verteilung der Kosten für die künftige Erhaltung der für Radfahrer bestimmten Straßenbahnbrücke über den Donaustrom zu nehmen und sprach sich dahin aus, dass der Gemeinde Wien entsprechend dem Schlüssel für die Aufteilung der Herstellungskosten 62·5 % der Erhaltungskosten auf sich nahm, wogegen von der Gemeinde Floridsdorf 37·5 % zu tragen waren. Bezüglich der letzteren Verpflichtung wird die Gemeinde Floridsdorf eine selbständige verfassungsmäßige Erklärung abzugeben haben.

Reklamen auf der Rückseite der neuen Fahrscheine der städt. Straßenbahnen. Im Stadtrate berichtete Kürzlich St.R. Bielohlawek über die Übereinkommen mit den Firmen Ed. Strauß & Sohn und Ferd. Trebitsch betreffend Reklamen auf der Rückseite der Fahrkarten der städt. Straßenbahnen. Demzufolge ist der Vertrag abgeschlossen worden, dass die Übernahme der Reklamen auf der Rückseite der Fahrkarten der städt. Straßenbahnen bis zu 80 Millionen Stück unter der Bedingung garantiert wird, dass die Übernahme der Reklamen für die Zeit der Klischees bezahlen, wenn solche notwendig sind, und dass für weitere 10 Millionen ein Entgelt von 100 Kr. für 1 Million mit den betreffenden Ankündigungen versehenen Fahrkarten für die Überlassung des Inseratenraumes auf der Rückseite der Ankündigungen entrichten. Dem Stadtrate bleibt es vorbehalten, zugleich mit den Reklamen, die neuen Billetten sind, Reklamen zu verkaufen. 2.) 20 Millionen Fahrscheine sind dem Verein „Kinderschutz-Stationen" und der Anstalt für Säuglingsernährung in Nied.-Österr. und auch dem „Verein für Fremdenverkehr in Nied.-Österr." ohne Entgelt für Ankündigungen zur Verfügung zu stellen. 3.) die nachträglichen Fahrkarten (laut y amtl.) Stadtratsbeschluss vom 23. Oktober v. J.

für Reklamen privater Personen zur Gesellschaften bestimmt sind. Für den Generalvertrag im Wege einer öffentlichen Offertausschreibung zu bestellen. Die Offertausschreibung ist von der Direktion der städt. Straßenbahnen zu veranlassen und das Ergebnis dem Stadtrate zur Genehmigung vorzulegen. 4.) die Taxe aller nach Punkt 3 übernommenen Reklamen muss dem Stadtrate zur Genehmigung vorgelegt werden.

Kaisergeburtstag. Der Stadtrat bewilligte Kürzlich nach einem Berichte des St.R. Oppenberger für die Dekorierung des Rathauses, aus Anlass des am 18. August l.J. stattfindenden Kaiser-Franz-Festes 1800 Kr.

Volkstümliche Universitäts-Vorträge. Im Stadtrate brachte Kürzlich Stadtrat Pawlik den Dank des Rektors der Wiener-Universität für die Überlassung von städt. Lokalitäten zur Abhaltung volkstümlicher Universitätsvorträge im Studienjahr 1904/5 zur Kenntnis.

Steuereingänge im II. Quartal 1904. Bei der städt. Steueramt-Abteilungen für die Bezirke 1–20. für im II. Viertel 1904 von Steuereingängen

Landesfürstliche Steuern	24,390.815 Kr 36
Landes-Zulagen	6,267.681 „ 38
Städtische Zulagen	11,169.806 „ 25
Gewerbesteuer-Beiträge	31.079 „ 01
Hauszins-Steuer-Beiträge	164.923 „ 38
Gewerbesteuer-Beiträge	98.448 „ 31
Kontrollcorrect- und Interimsverrechnung	4,069.599 „ 58
Summe der Bezirks-Einnahmen:	46,191.553 Kr 1
davon sind Zahlungen:	
Grundsteuer laut Zahlungen	58.924 Kr 46
Hauszinssteuer „ „ „	22,877.575 „ 15
Erwerbsteuer „ „ „	4.189 „ 01
Einkommensteuer „ „ „	6.130 „ 83
Allg. Erwerbsteuer „ „	4,788.472 „ 53
Erwerbsteuer von den Gem.	

diese Rechnungslegung entsprechen	
Gemeinde-Zuschlagsteuern laut Zahlungen	6,327.507 „ 69
Rentensteuer laut Zahlungen	774.761 „ 52
Personaleinkommensteuer	6,717.259 Kr 02
Lohnabzugssteuer laut Zahlungen	303.040 „ 75
Strafen für das Jahr	54.806 „ 26
Strafen für die Bezirke	5.844 „ —
Zinsen für das Jahr	86.773 „ 76
Zinsen für die Bezirke	17.976 „ 21
Exekutionsgebühren für die Bezirke	80 „ 29
Kontrollcorrect- und Interimsverrechnung	4,069.599 „ 58
Summe	46,191.553 Kr 1
Davon ab den Betrag von	5,582.873 Kr 3

Dieser Betrag besteht aus Übertragungen der Einnahmen des Vorjahres auf die laufende, und zwar den Übertrag der Exekutionsgebühren auf das Kontrollcorrect- und Interimsverrechnungskonto, welch letzteres zu viel bezahlten Übertrag nach den Einnahmen-Ausgaben-Nachweisen für das Jahr 1904 per 40,608.679 Kr 40 H. die Summe der neuen Empfänge im I. Quartal 1904 per 40,608.679 Kr 40 H. zeigt, gegenüber der neuen Empfänge in der gleichen Periode des Vorjahres per 40,885.866 Kr 94 H. um 276.627 Kr 54 H. weniger, während die Summe der neuen Empfänge im I. u. II. Quartal 1904 per 76,535.693 Kr 15 H. gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres per 77,638.173 Kr 52 H. um 1,102.481 Kr 37 H. zurückbleibt.